

Wieder Hilfe nach Gomel gebracht

Gomel-Konvoi im Frühjahr 2013

Am 6. April starten acht Personen in zwei hochbeladenen Kleinbussen zur Fahrt nach Weißrussland. Nach einer kurzen Nachtruhe in der Nähe von Warschau werden wir an der Grenze mehr als 6 Stunden aufgehalten. Danach bremsen katastrophale Straßen mit unvorstellbaren Frostaufbrüchen unsere Fahrt – und so erreichen wir mit über 4 Stunden Verspätung das Hotel in Gomel.

In den folgenden vier Tagen erwartet uns ein volles Programm: Den Besuch der Ferienkinder gilt es weiter vorzubereiten. An drei Organisationen werden zuvor in Gomel bestellte größere Lebensmittelrationen verteilt.

Im Mittelpunkt unserer Gomelreise steht auch diesmal wieder der Besuch der hämatologischen Kinderstation im Radiologie-Zentrum.



Dort freuen sich jedes Mal 30 – 35 kleine Patienten auf unseren Besuch, gibt es doch für jeden Geschenke, die vom Kindergarten in Wrestedt liebevoll vorbereitet wurden. Dieser Besuch ist für uns alle sehr bewegend und nicht so leicht zu verkraften.

Mehre Besuche in verschiedenen Familien gehören zu unseren Aufgaben – mit Gesprächen, die nicht immer einfach sind. Der Besuch eines Kindergartens vertreibt die aufkommende Schwermütigkeit mit den fröhlichen Tanzeinlagen der Kinder.

Zum Abschluss des offiziellen Teils dieser Reise feiern wir mit der befreundeten evangelischen Gemeinde Blagodat eine gemeinsam gestaltete Andacht. Die anwesenden Gemeindeglieder überschütten uns mit Dankesworten, so wie wir es in jeder Familie und Organisation auch erleben.

Die durch die 1986 geschehende Reaktorkatastrophe von Tschernobyl so hart getroffene Bevölkerung leidet sehr unter den Folgen und hat dringend Hilfe von uns nötig. Ihre Dankbarkeit erfahren wir bei jedem Besuch durch eine überaus große Gastfreundschaft, auch das ist nicht immer leicht zu ertragen und macht uns oft sehr verlegen. So vergehen die Tage sehr schnell.

Das zweite Fahrzeug erschwert dann durch einen Defekt unsere Heimreise erheblich und nur unter erschwerten Bedingungen gelingt es den Fahrern durchzuhalten.

Den erhaltenen Dank reichen wir hiermit gern an die Bevölkerung im Kirchenkreis Uelzen weiter. Ohne die zahlreichen Spenden wäre die geleistete Hilfe nicht möglich.

Es grüßt Sie sehr herzlich – stellvertretend für den Gomel-Ausschuss des Ev.-luth. Kirchenkreises Uelzen: *Arno Klinder*